Neue Religiös-Soziale Vereinigung : Einladung zu einem Wochenendkurs im Blaukreuzferienheim "Lihn" in Filzbach (Glarus) vom Samstag, 21. bis Sonntag, 22. Juni 1975

Autor(en): **Trautvetter, Paul / Ragaz, Christine**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **69 (1975)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

chen' Volk gegenüber.» Der Verfasser rügt, daß Spitteler nicht versucht, auf den Ungeist einzuwirken und daß ihm, «dem gekränkten Rhapsoden die mitleidlose Verachtung der maschinengläubigen Gesellschaft genügt». Darauf könnte ihm die Antwort Dürrenmatts auf die Frage, ob ein Dichter die Welt verändern, sie wenigstens beeinflussen könne, entgegengehalten werden: «beunruhigen im besten, beeinflussen im seltensten Falle — verändern nie.» (Zitiert auf S. 68!). Das in diesen Ausdrücken gefällte Urteil, das nicht das Werk, sondern den Menschen trifft, möchten wir hier korrigieren. Selbstverständlich soll das literarische Urteil über den eigenwilligen Stil des ungewöhnlichen Schweizer Dichters nicht angefochten werden; das ist die persönliche Angelegenheit jedes einzelnen. Aber das Götter- und Halbgötterleben auf dem Olymp ist zu weit entrückt vom schweizerischen Alltag, um aus ihm Rückschlüsse auf den Charakter des Dichters zu ziehen. Seine Freunde und Weggefährten, die mit ihm gelebt haben, sehen ihn anders und die Kontakte, die Spitteler in und um Luzern mit einfachen Menschen pflegte, und die Hingabe mit der er mit jungen Ratsuchenden ihre dichterischen Versuche besprach, beweisen alles andere als Arroganz, Lieblosigkeit oder Überheblichkeit. Daß Bescheidenheit, Einfühlungsvermögen und Selbstlosigkeit Grundzüge seines Wesens waren, zeigt sich im historischen Moment in den ersten Monaten des Ersten Weltkrieges, als er mit seiner Rede «Unser schweizerischer Standpunkt» half, die Spannung zwischen der welschen und der deutschen Schweiz zu lösen. Vor gut sechzig Jahren kristallisierte sich in ihr der weise politische Sinn Spittelers, des «Unpolitischen». Heute (24. April) vor hundertdreißig Jahren, wurde er geboren, daher möchten wir an anderer Stelle dieses Heftes seine denkwürdige Rede in Erinnerung rufen. B. W.

NEUE RELIGIÖS-SOZIALE VEREINIGUNG
Gartenhofstraße 7, 8004 Zürich

Einladung zu einem Wochenendkurs
im Blaukreuzferienheim «Lihn» in Filzbach (Glarus)
vom Samstag, 21. bis Sonntag, 22. Juni 1975

STERBEHILFE?

Samstag, 16 Uhr: Vortrag von Dr. med. Erwin Lejeune — Aussprache

Sonntag, 9 Uhr: Andacht von Pfarrer Paul Trautvetter
Vortrag von Pfarrer Ferdinand Tobler — Aussprache
Nachmittags: Ausflug oder Spaziergang

Leitung des Kurses: Paul Trautvetter

Die Kosten für die drei Mahlzeiten, Übernachten und Kursgeld betragen je nach Zimmer Fr. 40.— bis 45.—.

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an das

Sekretariat der Neuen religiös-sozialen Vereinigung

Gartenhofstraße 7, 8004 Zürich, Telefon 01 - 39 51 07.

Die letzte Frist für die Anmeldung ist Mittwoch, 11. Juni.

Mitglieder ,Freunde und Interessenten sind herzlich eingeladen.

Der Präsident: Paul Trautvetter
Die Sekretärin: Christine Ragaz